

Kollegiale Praxisberatung (Intervision)

Das vorgestellte Modell orientiert sich am Grundsatz, dass gute Lösungen für Fragestellungen erst gefunden werden können, wenn die Dynamik einer Situation verstanden ist. Verstehen ist nicht nur als verstandesmässiger, sondern auch als gefühlsmässiger Prozess gemeint. Daraus ergibt sich folgendes Grundmuster: Erzählen - Verstehen - Lösungen suchen - auf Lösungswege eingrenzen - evtl. Handlungsplanung. Wichtig ist, dass innerhalb dieses Grundmusters so gearbeitet wird, dass die Ressourcen der Gruppe genutzt werden. Die Arbeit mit diesem Modell setzt eine definierte Leitung voraus.

In einer Intervisionsgruppe müssen zu Beginn der Zusammenarbeit Vereinbarungen getroffen werden:

- Vertraulicher Umgang mit Informationen
- Prinzip der Eigenverantwortlichkeit
- Arbeitsweise
- Rolle der Moderatorin, der Moderators

Aufgabe der Moderatorin, der Moderators:

- Führung durch die verschiedenen Phasen
- Verantwortung für die Zeit
- Verantwortung für ausgewogene Redeanteile
- Verantwortung für die Einhaltung der Feedbackregeln

Was kann durch eine kollegiale Praxisberatung gewonnen werden?

- Eine bewusste Feedback-Kultur
- Eine Konfrontation
- Sachliche Argumente
- Eine Vision
- Eine Veränderung der Einstellung

Nicht alle Anliegen können im Rahmen der Intervision befriedigend bearbeitet werden. Die Anliegen sollten deshalb...

- ... eine konkrete Fragestellung beinhalten,
- ... einen Bezug zur eigenen Praxis aufweisen,
- ... im Einflussbereich der anwesenden Person stehen,
- ... in der zur Verfügung stehenden Zeit bearbeitbar sein,
- ... den Ressourcen der Gruppe entsprechen.

Februar 2014

DOK 3: Kollegiale Praxisberatung ist ein Ergänzungsdokument zu:

<p>Auffälliges Verhalten – eine Herausforderung im Team Eine Umsetzungshilfe zur Stärkung der Regelschule im Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten</p>
--

Quellen

Verschiedene Quellen, inspiriert von den Theorien DEWEYs, BALINTs, und Mutzeck's beschrieben nach Erfahrungen von Elisabeth Fröhlich. Fröhlich, E./Thomann, G. Supervision und Organisationsberatung im Bildungsbereich, Bern 2004;
Concentria GmbH St. Gallen; Nüesch, H./Good, H., 2008

Illustrationen: Jonas Raeber